

WOCHENBERICHT DES INSTITUTS FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG

Herausgeber: Prof. Dr. Ernst Wagemann

2. Jahrgang

Berlin, den 25. September 1929

Nummer 26

Der Außenhandel.

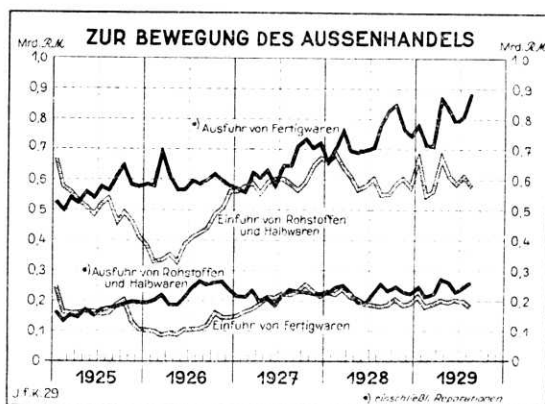
*Im August hat die in der zweiten Jahreshälfte übliche Belebung der Ausfuhr eingesetzt. Dabei ist die Verbrauchsgüterausfuhr vorübergehend etwas stärker in den Vordergrund getreten; auf lange Sicht dagegen dürften die Exportaussichten für Produktionsgüter günstiger sein als für Verbrauchsgüter.
Die Einfuhrseite der Handelsbilanz läßt keine wesentliche Veränderung der Geschäftslage erkennen.*

Steigende Ausfuhr — Stagnierende Einfuhr.

Ähnlich wie Produktion und Beschäftigung weisen auch die Außenhandelsergebnisse auf die anhaltende Stagnation der Geschäftstätigkeit auf dem Binnenmarkt hin.

Die Einfuhr von Rohstoffen und Halbwaren, deren Bewegung letztlich durch die Geschäfts-

Winterbedarf der ausländischen Konsumenten handelt, treten die Verbrauchsgüter (Textilien, Spielwaren, Haushaltartikel, Luxuswaren usw.) vorübergehend etwas stärker in den Vordergrund. Dies ist eine reine Saisonscheinung, aus der nicht auf eine tendenzielle Veränderung in der Struktur des Exports geschlossen werden darf.



tätigkeit im Inland bestimmt wird, verharret auf ihrem bisherigen Stand; die Veränderungen von Monat zu Monat haben gegenwärtig kaum mehr als saisonmäßigen Charakter. Ebenso hält sich die Einfuhr von Garnen, Leder, Walzwerkserzeugnissen und Rohpapier, die der Rohstoffeinfuhr gleichzustellen ist, unter geringen Schwankungen ziemlich stabil. Eine weitere Einschränkung der Unternehmertätigkeit ist somit nicht zu erkennen, freilich auch keine Belebung. In den nächsten Monaten ist eine saisonmäßige Zunahme der Rohstoffeinfuhr (Textilrohstoffe!) wahrscheinlich.

Die Ausfuhr von Industrieerzeugnissen hat im August um rd. 73 Mill. RM. zugenommen. Darin dürfte der Anfang der Ausfuhrsteigerung zu erblicken sein, die alljährlich in den Herbstmonaten zu beobachten ist. Da es sich dabei in großem Umfang um Lieferungen für den

Produktionsgüter und Verbrauchsgüter im Außenhandel.

Im Wochenbericht Nr. 22 wurde bereits angedeutet, daß die Ausfuhrsteigerung in den letzten Jahren zum überwiegenden Teil von den Produktionsgüterindustrien getragen wurde. Vor allem seit Mitte 1928 hat sich die Verbrauchsgüterausfuhr im ganzen nur wenig erhöht. Auf zahlreichen Märkten — Schweiz, Schweden, Österreich, Polen, Rumänien, Japan — haben die deutschen Verbrauchsgüterindustrien an Boden verloren, während die Produktionsgüterindustrien ihren Absatz nach den gleichen Ländern noch erhöhen konnten. Nur wenige Länder (Belgien-Luxemburg, Saargebiet, Kolumbien, Türkei), die zusammen etwa 5 v. H. der gesamten Verbrauchsgüterausfuhr aufnehmen,

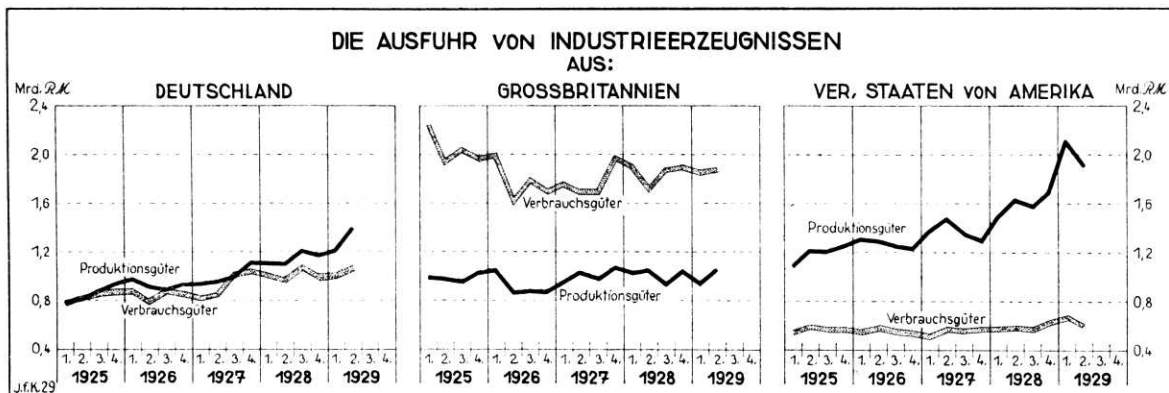
Verbrauchsgüter auf dem Binnenmarkt.

Die Ausführungen über den Außenhandel auf S. 101 bis 103 des vorliegenden Wochenberichts zeigen, daß der Binnenmarkt für die Verbrauchsgüterindustrien wachsende Bedeutung gewinnt. Die Ausfuhr von Verbrauchsgütern stößt auf zunehmende Schwierigkeiten. Die Verschärfung der Konkurrenz auf dem Binnenmarkt, die sich daraus ergibt, erfordert für die einzelnen Unternehmungen ein eingehendes Studium der Marktfaktoren. In den folgenden Nummern der Wochenberichte werden daher in einer Aufsatzreihe die Grundlagen einer Marktanalyse für Verbrauchsgüter dargestellt werden.

erwiesen sich für Verbrauchsgüter aufnahmefähiger als für Produktionsgüter. Immerhin macht sich die Stagnation der Verbrauchsgüterausfuhr nicht bei allen Absatzländern bemerkbar. Einige europäische Länder mit günstiger Wirtschaftslage und eine Anzahl überseeischer

Zusammensetzung der Ausfuhr.

Die deutsche Fertigwarenausfuhr besteht gegenwärtig zu rd. 56 v. H. aus Produktionsgütern. Der Anteil hat sich seit 1925 ständig erhöht; damals betrug er erst 50 v. H. Deutschland strebt somit einer ähnlichen Struktur der Industrieausfuhr zu wie



Länder — sie sind im einzelnen aus der untenstehenden Übersicht zu entnehmen — haben ihren Verbrauchsgüterbezug aus Deutschland seit dem letzten Jahr wesentlich erhöht. Im ganzen freilich scheinen die Exportaussichten für Produktionsgüter bedeutend günstiger zu sein.

die Vereinigten Staaten von Amerika (Produktionsgüteranteil zur Zeit rd. 75 v. H.). Die Wandlung in der Zusammensetzung der Ausfuhr verweist die Verbrauchsgüterindustrien immer mehr auf den Binnenmarkt. Daß es sich dabei nicht um eine Erscheinung handelt, die etwa durch die besondere Struktur der deutschen Wirtschaft bedingt ist, beweist

Deutschlands Absatzgebiete für Industriewaren

(Ausfuhr von Fertigwaren nach der deutschen Handelsstatistik, aussch. Wasserfahrzeuge, einschl. Reparationssachlieferungen).

Bestimmungsland ¹⁾	Fertigwaren insgesamt in Mill. RM		Produktionsgüter in Mill. RM		Verbrauchsgüter in Mill. RM		Veränderung I. Halbjahr 1929 gegenüber I. Halbjahr 1928 in v. H.		
	I. Halbjahr 1928	I. Halbjahr 1929	I. Halbjahr 1928	I. Halbjahr 1929	I. Halbjahr 1928	I. Halbjahr 1929	Fertig- waren insgesamt	Pro- duk- tions- güter	Ver- brauchs- güter
Alle Länder	4 181,4	4 671,3	2 208,4	2 606,6	1 973,0	2 064,7	+ 11,7	+ 18,0	+ 4,6
Großbritannien	468,6	499,4	154,6	183,7	314,0	315,7	+ 6,6	+ 18,8	+ 0,5
Niederlande	390,6	436,1	210,2	244,8	180,4	191,3	+ 11,6	+ 16,5	+ 6,0
U. S. A.	250,2	319,6	90,6	122,8	159,6	196,8	+ 27,7	+ 35,5	+ 23,3
Schweiz	211,5	227,9	90,4	107,6	121,1	119,8	+ 7,8	+ 19,0	+ 1,1
Rußland	179,1	121,6	155,7	109,3	23,4	12,3	- 32,1	- 29,8	- 47,4
Italien	175,6	198,2	96,2	114,6	79,4	83,6	+ 12,9	+ 19,1	+ 5,3
Argentinien	166,6	178,5	100,7	109,0	65,9	69,5	+ 7,1	+ 8,2	+ 5,5
Schweden	156,5	162,8	64,3	74,4	92,2	88,4	+ 4,0	+ 15,7	- 4,1
Tschechoslowakei	154,7	174,8	85,4	103,1	69,3	71,7	+ 13,0	+ 20,7	+ 3,5
Oesterreich	152,1	157,7	64,1	72,6	88,0	85,1	+ 3,7	+ 13,3	- 3,3
Dänemark	134,6	139,5	56,5	61,2	78,1	78,3	+ 3,6	+ 8,3	+ 0,3
Frankreich ²⁾	129,9	220,8	62,1	131,0	67,8	89,8	+ 70,0	+ 111,0	+ 32,4
Brit. Indien	114,6	98,6	84,7	74,3	29,9	24,3	- 14,0	- 12,3	- 18,7
Belgien-Luxemburg	107,3	133,7	71,3	83,5	36,0	50,2	+ 24,6	+ 17,1	+ 39,4
Polen	96,6	93,2	66,3	68,6	30,3	24,6	- 3,5	+ 3,5	- 18,8
Brasilien	83,8	98,0	56,5	67,5	27,3	30,5	+ 16,9	+ 19,5	+ 11,7
Spanien	83,4	99,9	52,7	66,7	30,7	33,2	+ 19,8	+ 26,6	+ 8,1
Japan	78,5	99,4	55,8	80,1	22,7	19,3	+ 26,6	+ 43,5	- 15,0
Rumänien	74,2	69,0	43,8	47,6	30,4	21,4	- 7,0	+ 8,7	- 29,6
Norwegen	71,5	86,1	29,7	43,7	41,8	42,8	+ 20,4	+ 47,1	+ 2,4
China	71,2	94,3	44,8	62,8	26,4	31,5	+ 32,4	+ 40,2	+ 19,3
Niederl. Indien	70,4	86,2	54,6	68,7	15,8	17,5	+ 22,4	+ 25,8	+ 10,7
Finnland	67,7	61,7	38,1	35,6	29,6	26,1	- 8,9	- 6,6	- 11,8
Ungarn	57,2	61,3	29,1	31,0	28,1	30,3	+ 7,2	+ 6,5	+ 7,8
Jugoslawien	48,9	62,3	31,3	44,5	17,6	17,8	+ 27,4	+ 42,2	+ 1,1
Brit. Südafrika	48,9	43,0	32,0	24,7	16,9	18,3	- 12,1	- 22,8	+ 8,3
Türkei	31,2	36,5	16,2	18,4	15,0	18,1	+ 17,0	+ 13,7	+ 20,7
Danzig	30,3	28,0	16,4	16,4	13,9	11,6	- 7,6	+ 0,0	- 16,5
Austral. Bund	29,7	34,2	11,2	15,4	17,0	18,8	+ 15,2	+ 37,5	+ 10,6
Saargebiet	29,1	37,2	15,4	18,6	13,7	18,6	+ 27,8	+ 20,8	+ 35,8
Mexiko	28,9	25,1	20,0	16,7	8,9	8,4	- 13,1	- 16,5	- 5,6
Canada	28,3	33,9	10,1	12,6	18,2	21,3	+ 19,8	+ 24,8	+ 17,0
Griechenland	27,3	32,9	16,6	21,3	10,7	11,6	+ 20,5	+ 28,3	+ 8,4
Kolumbien	25,9	29,8	15,7	17,8	10,2	12,0	+ 15,1	+ 13,4	+ 17,6
Chile	25,6	41,8	15,1	26,2	10,5	15,6	+ 63,3	+ 73,5	+ 48,6
Ägypten	24,6	29,2	13,2	16,2	11,4	13,0	+ 18,7	+ 22,7	+ 14,0
Lettland	19,9	22,5	9,1	11,3	10,8	11,2	+ 13,1	+ 24,2	+ 3,7

¹⁾ Die aufgeführten 37 Länder nehmen rd. 95 v. H. der gesamten deutschen Fertigwarenausfuhr auf. Die Reihenfolge in der Übersicht ist nach der Bedeutung der Länder für den deutschen Industrieexport gewählt. — ²⁾ Einschl. Elsaß-Lothringen.

vorstehendes Schaubild: Die Verbrauchsgüterindustrien fremder Länder sind von einer ähnlichen, teilweise sogar noch empfindlicheren, Stagnation des Auslandsabsatzes betroffen wie die deutschen. Da es sich dabei offenbar um eine weltwirtschaftliche Strukturwandlung handelt, so ist für die nächste Zukunft eine wesentliche Änderung dieser Entwicklungstendenz wenig wahrscheinlich.

Zusammensetzung der Fertigwarenausfuhr*).

Warengruppen	Ausfuhr Januar bis August					
	1927		1928		1929	
	Mill. <i>R.M.</i>	v. H.	Mill. <i>R.M.</i>	v. H.	Mill. <i>R.M.</i>	v. H.
Farben, Firnisse, Lacke	216,0	4,5	229,9	4,1	233,0	3,7
And. chem. Erzeugnisse	326,9	6,8	372,0	6,6	402,7	6,4
Eisenwaren.....	949,3	19,7	1070,7	18,9	1275,9	20,1
Maschinen.....	510,2	10,6	636,5	11,2	823,8	13,0
And. Produktionsmittel	531,0	11,0	668,7	11,8	789,2	12,4
Produktionsgüter insgesamt	2533,4	52,6	2977,8	52,6	3524,6	55,6
Textilwaren	947,0	19,6	1094,5	19,3	1115,6	17,6
Lederwaren.....	199,7	4,1	233,7	4,1	247,0	3,9
Glas- u. Porzellanwaren	208,7	4,3	225,8	4,0	255,9	4,0
And. Verbrauchsgüter..	937,3	19,4	1130,1	20,0	1197,3	18,9
Verbrauchsgüter insgesamt	2292,7	47,4	2684,1	47,4	2815,8	44,4
Fertigwaren insgesamt (ohne Wasserfahrzeuge)	4826,1	100	5661,9	100	6340,4	100

*) einschl. Reparationssachlieferungen.

Die Märkte.

(Berichtswoche 16. bis 21. September 1929.)

1. Der Effektenmarkt.

Auch in der Berichtswoche hielt — wie seit geraumer Zeit — die gedrückte Lage des Effektenmarkts an.

2. Der Geldmarkt.

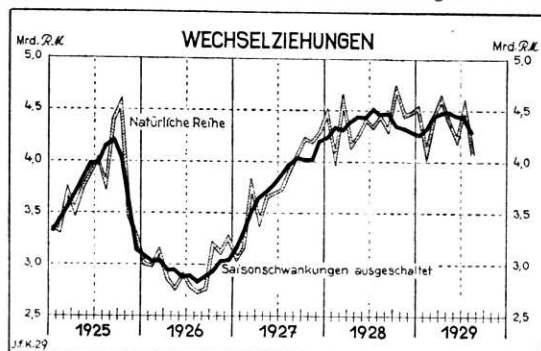
Der Geldmarkt zeigte in der Berichtswoche das gewohnte Bild für die entsprechende Zeit innerhalb des Monats. Der Tagesgeldmarkt ist, nachdem der Mediotermin überwunden wurde, wieder verhältnismäßig flüssig, zumal auch bereits die Vorbereitungen der Banken auf den bevorstehenden Ultimo vorübergehend Termingelder auf den Tagesgeldmarkt gebracht haben. Der Satz für Monatsgeld hat sich seit einigen Wochen leicht gesenkt; der Rückgang ist aber im Vergleich zu der Steigerung im Frühjahr ziemlich gering.

Eine gewisse Erleichterung der Kreditlage im ganzen ist — jedenfalls gegenüber der Zeit vor einem Vierteljahr — unverkennbar. Die Wechselziehungen sind von Juli auf August erheblich gesunken. Selbst wenn man diese Entwicklung in der Hauptsache als saisonmäßig bedingt betrachten muß, so zeigt sich doch in der saisonbereinigten Reihe seit Juni bereits ein deutlicher Rückgang.¹⁾

Dementsprechend hat sich auch der Wechselumlauf neuerdings weiter gesenkt: Ende August dürfte der Wechselumlauf mit etwa 11,2 Mrd. *R.M.* um rd. 600 Mill. *R.M.* niedriger sein als in den Frühjahrsmonaten, in denen der Wechselumlauf mit 11,8 Mrd. *R.M.* einen Höhepunkt erreicht hatte.

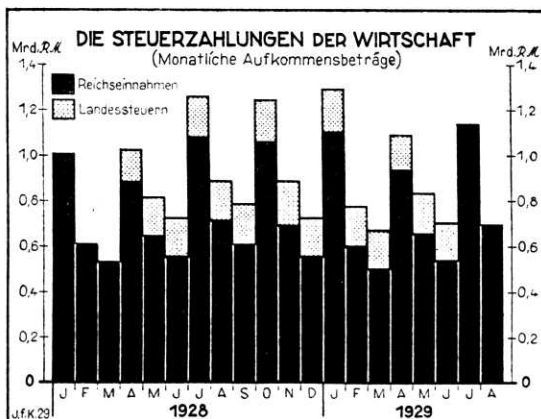
¹⁾ Die jüngste Bewegung der Wechselziehungen hat die Vermutung bestätigt, daß sich bei den Wechselziehungen seit Beginn dieses Jahres ein Saisonrhythmus anbahnt, der im Gegensatz zur gewohnten Saisonbewegung der letzten Jahre steht und sich der Saisonbewegung der Vorkriegszeit wieder vollständig angepaßt hat. Die im Schaubild dargestellte Reihe ist daher seit Anfang 1929 mit den aus der Vorkriegszeit gewonnenen Saisonindexziffern bereinigt worden.

Die — wenn auch geringe — Erleichterung der Kreditlage, die in den letzten Wochen eingetreten ist, steht teilweise auch mit der etwas reichlicheren Versorgung der Wirtschaft mit Auslandsgeldern im



Zusammenhang. Vor allem hat die Aktivierung der Handelsbilanz — im August Ausfuhrüberschuß (einschließlich der Reparationssachlieferungen) von 117 Mill. *R.M.* — der Wirtschaft ein etwas größeres Angebot an Devisen gebracht.

Bei der Beanspruchung der Wirtschaft am kommenden Ultimotermine (und in den darauf folgenden Tagen) spielen die Steuerzahlungen eine hervorragende Rolle. Insgesamt hat man damit zu rechnen, daß an Reichs- und Landessteuern ein Betrag von



Auf dem Schaubild sind die monatlichen Einnahmen des Reichs an Steuern, Zöllen und Abgaben dargestellt sowie für die Zeit von April 1928 bis Juni 1929 die Steuereinnahmen der Länder (die Ergebnisse liegen hier nur für diese Zeit vor). Nicht berücksichtigt sind die Gemeindesteuern. Den Rhythmus der Steuerzahlungen, der im wesentlichen durch die Vorauszahlungen auf die großen Reichssteuern (Umsatz-, Einkommen- und Körperschaftsteuer) bedingt ist, läßt das Schaubild deutlich erkennen.

1,0 bis 1,3 Mrd. *R.M.* zu bezahlen sein wird. Freilich ist dieser Betrag nicht in seiner vollen Höhe als zusätzliche Beanspruchung des Geldmarkts im Oktober zu betrachten, da auch in den zweiten und dritten Monaten der Vierteljahre ein gewisser Betrag an Steuerzahlungen zu leisten ist. Immerhin bleibt für den Oktober als ersten Monat des Vierteljahrs ein Spitzenbetrag als Mehrbelastung, den man nach den Erfahrungen der letzten Vierteljahre auf über 400 Mill. *R.M.* veranschlagen kann.

3. Der Warenmarkt.

Die Indexziffer der reagiblen Warenpreise hat sich gegenüber der Vorwoche nicht verändert. Die Großhandelsindexziffer im ganzen ist unbeträchtlich gestiegen, und zwar ausschließlich infolge einer Preissteigerung für Agrarstoffe. Die Indexziffer der industriellen Rohstoffe und Halbwaren war im ganzen unverändert. Die Preise für industrielle Fertigwaren sind leicht zurückgegangen.

Die Konjunktur des Auslands.

Österreich.

Vgl. 2. Jahrgang, Nr. 10, S. 40.

Gesamtlage	Produktion und Außenhandel						Güterumschlag und Preisbewegung	Geld-, Kapital- und Effektenmarkt					
Unverändert günstige Wirtschaftslage. Arbeitslosigkeit anhaltend übersaisonnäßig zurückgehend.	Hohe Produktion in der eisen-schaffenden Industrie. Zunehmen-der Inlandsabsatz der Maschinen-industrie. Baustoffindustrie gut be-schäftigt. Dagegen Lage der Baum-wollspinnereien weiterhin unbefriedigend, in der Strick- und Wirk-warenindustrie jedoch leichte Besse-rung. Hohe Beschäftigung in der Konfektion. Ein- und Ausfuhr höher als im Vorjahr.						Umsatzstätigkeit saisonmäßig ruhig, aber höher als im Vorjahr. Großhandelspreise weiterhin sinkend, Lebenshaltungs-kosten dagegen anziehend.	Geldmarkt im Juli ange-spannt, danach wieder Entspannung. Aktienkurse nach vorübergehendem leichten Anziehen im August sinkend, Börsen-umsätze gering.					
Angaben	1928			1929			Angaben	1928			1929		
	Juni	Juli	Aug.	Juni	Juli	Aug.		Juni	Juli	Aug.	Juni	Juli	Aug.
Allgem. Geschäfts-gang 1927 = 100	112,9	106,4	113,8	118,2	.	.	Umsätze	6 612	6 585	6 617	7 600	6 909	.
Produktion							Wagengestellung (arb.-tgl.) Abrechnungsverkehr ³⁾ Mill. S.	304	289	306	328	324	.
Eisenerz 1000 t	165,4	175,2	188,1	178,3	193,3	178,6	Preise ⁴⁾						
Roheisen v. H. der	61,5	68,4	78,4	74,5	80,2	.	Reag. Waren 1923=100	107,0	109,8	111,0	96,9	96,5	96,2
Rohstahl } Vollbe-	89,5	87,3	97,4	89,8	99,7	.	Großhandelsindex						
Walzwerkserz. } schäftg.	90,5	91,5	93,8	102,6	108,1	.	1. Halbjahr 1914=100	133	133	133	134	132	132
Außenhandel							Lebenshaltungskosten Juli 1914=100	109	108	108	111	112	113
Einfuhr, gesamt ¹⁾ Mill. S	253,0	242,0	255,9	271,0	257,0	.	Geldmarkt						
„ „ Rohstoffe.. „ S	74,5	60,5	75,1	80,5	75,0	.	Privatdiskont ⁵⁾ % p. a.	5,75	5,97	6,22	7,22	7,44	7,35
„ „ Fertigwaren „ S	98,2	91,3	104,5	111,5	102,2	.	Notenbank ²⁾						
Ausfuhr, gesamt ¹⁾ „ S	185,3	162,3	175,1	194,9	179,0	.	Notenumlauf Mill. S	998	1 009	1 003	1 044	1 047	1 046
„ „ Rohstoffe.. „ S	42,7	40,9	39,7	46,1	47,6	.	Wechselbestand „ S	168	159	131	255	247	226
„ „ Fertigwaren „ S	137,0	117,5	131,1	143,7	128,1	.	Börse						
Arbeitslosigkeit ²⁾							Aktienindex ⁴⁾ 1926=100	110,7	107,7	108,8	100,8	99,8	100,3
Gesamtösterreich... in 1000	118,7	115,2	113,9	110,3	104,4	101,9	Kreditsicherheit						
Wien..... „ 1000	60,8	61,2	59,9	54,6	54,4	52,8	Konkurse,wöchentl. Anzahl	11	13	14	10	11	11
							Ausgleiche, „ „	38	40	28	40	37	31

¹⁾ Ohne Gold und Silber. — ²⁾ Monatsende. — ³⁾ Wiener Saldierungsverein. — ⁴⁾ Monatsmitte. — ⁵⁾ Monatsdurchschnitt.

Schweiz.

Vgl. 2. Jahrgang, Nr. 14, S. 56.

Gesamtlage	Produktion und Außenhandel						Güterumschlag und Preisbewegung	Geld-, Kapital- und Effektenmarkt					
Andauernd günstige Geschäftslage bei geringer Arbeitslosigkeit.	Hohe Energieproduktion. Über 80 v. H. der industriellen Betriebe melden gute oder befriedigende Beschäftigung. Langsame Besserung der Absatzverhältnisse der Schuh-industrie. Verhältnismäßig geringe Uhrenproduktion. Bautätigkeit lebhaft. Rekordzahlen in der Fremden-industrie. In den meisten großen Kurorten mindestens 90%ige Betten-besetzung. Gesamtausfuhr ziemlich unverändert, Einfuhr über Vor-jahrshöhe.						Großhandelsindex neuerdings wieder steigend (Nahrungs-mittelpreise); Lebenshaltungs-kosten nahezu unverändert. Hoher Fremden-verkehr führt zu steigenden Eisenbahnein-nahmen.	Nach vorübergehender Entspannung am Geldmarkt erneutes Anziehen des Privatdiskontsatzes. Bei der Nationalbank Ab-nahme der Devisenbe-stände, steigende inländische Wechsel-einreichungen, wachsender Notenumlauf. Geringe Geschäftstätigkeit an der Börse.					
Angaben	1928			1929			Angaben	1928			1929		
	Juni	Juli	Aug.	Juni	Juli	Aug.		Juni	Juli	Aug.	Juni	Juli	Aug.
Produktion							Umsätze						
Energieproduktion Mill. kwh.	300	316	329	311	314	.	Postscheck- u. Giroverkehr	2006	2150	2147	2067	2437	2326
Stempelung v. Uhrgehäusen in 1000	261	264	263	197	196	199	Ums. d. Seidentrocknungs-anstalt Zürich kg	83 770	61 905	61 434	44 836	48 682	37 959
Außenhandel ¹⁾							Preise						
Einfuhr..... Mill. Frs.	210,9	214,3	224,8	212,9	244,2	236,2	Großhandelsindex ²⁾	145	144	144	139	143	143
Ausfuhr..... „ „	162,3	167,8	167,9	169,8	174,8	173,5	Lebenshaltungskosten-index ³⁾	161	161	161	161	161	.
Ausf. v. Molkereierzeugn. t	4973	6 357	6 358	6 202	5 854	6 363	Geldmarkt						
Arbeitsmarkt							Privatdiskont %	3,40	3,44	3,41	3,26	3,19	3,33
Stellensuchende Zahl	5378	5525	6523	4399	4801	.	Notenbank						
Stellensuchende auf 100 offene Stellen ..	130	162	203	80	111	.	Notenumlauf Mill. Frs.	860,2	859,5	864,3	897,5	900,1	911,0
Verkehr							Inlandswechsel .. Mill. Frs.	181,0	174,5	163,4	145,5	152,8	148,0
Beförderte Personen 1000	9412	11 000	10 560	9888	11 389	.	Börse						
Beförderte Güter 1000 t	1658	1691	1726	1682	1784	.	Aktienindex ⁴⁾	207,4	205,2	210,7	199,8	199,6	200,6
							Börsenumsätze Zürich ⁵⁾ Mill. Frs.	1043,0	617,4	647,6	596,4	474,7	.

¹⁾ Spezialhandel. — ²⁾ Juli 1914 = 100; Monatsende. — ³⁾ Juni 1914 = 100; Monatsende. — ⁴⁾ 110 Aktien, 25. d. Monats; v. H. des ein-gezählten Aktienkapitals. — ⁵⁾ Einschließlich der außerbörslischen Abschlüsse.

Anschrift des Herausgebers: Berlin W 15, Kurfürstendamm 193/194, Fernsprecher: Bismarck 7315. — Verlag: Reimar Hobbing, Berlin SW 61, Großbeerenstraße 17, Fernsprecher: Bergmann 2527. — Preisgesetzlich für die Redaktion verantwortlich: Dr. Theodor Bühler, Berlin-Südende. — Bezugspreis vierteljährlich 6,50 RM zuzüglich 1,— RM für Kreuzbandzustellung. — Gedruckt in der Reichsdruckerei.

— Hierzu 2 Zahlenübersichten. —

Zahlenübersicht

zum Wochenbericht des Instituts für Konjunkturforschung

2. Jahrgang

Berlin, den 25. September 1929

Nummer 26

Gegenstand	Einheit	Vorjahr								Gegenwart							
		30. Juli bis 4. Aug. 1928	6.-11. August 1928	13.-18. August 1928	20.-25. August 1928	27. August bis 1. Sept. 1928	3.-8. Sept. 1928	10.-15. Sept. 1928	17.-23. Sept. 1928	29. Juli bis 3. Aug. 1929	5.-10. August 1929	12.-17. August 1929	19.-24. August 1929	26.-31. August 1929	2.-7. Sept. 1929	9.-14. Sept. 1929	16.-21. Sept. 1929
		31	32	33	34	35	36	37	38	31	32	33	34	35	36	37	38
Woche:																	
1. Tätigkeitsgrad																	
Arbeitslosigkeit																	
Hauptunterstützungsempfänger i. d. Arbeitslosenversicherung ¹⁾	1000	564,1	—	567,7	—	574,5	—	576,5	—	710,5	—	715,9	—	725,8	—	—	—
i. d. Krisenunterstützung.....	"	82,9	—	80,9	—	80,2	—	82,4	—	153,1	—	154,3	—	157,2	—	—	—
Zusammen	"	647,0	—	648,6	—	654,7	—	658,9	—	863,6	—	870,2	—	883,0	—	—	—
Arbeitslosigkeit, England ²⁾	"	1305,0	—	1314,2	1308,2	1320,0	1324,7	1300,0	1293,7	1151,1	—	1168,1	1162,3	1155,8	1152,3	1149,7	—
Produktion																	
Steinkohle i. Ruhrrev. (arbeitstgl.)	1000 t	358,3	359,1	367,2	360,8	365,3	362,3	367,6	367,8	405,4	407,0	406,9	408,8	407,6	395,6	411,3	—
Steinkohle i. Deutsch- Oberschlesien ..	"	63,7	63,6	64,9	65,1	67,6	65,0	65,0	62,9	73,4	70,7	71,7	71,0	74,5	69,9	72,5	—
Kokserzeugung i. Ruhrrev. ..	"	78,6	80,3	80,1	79,1	82,8	80,4	80,5	80,4	92,7	90,8	92,2	92,3	93,8	93,2	91,8	—
Steinkohle in England	1000 t	1455,9	2819,3	4494,3	4429,7	4434,9	4793,8	4576,9	4715,2	4888,0	3253,2	5135,0	5111,6	5198,5	5202,1	—	—
Verkehr, arbeitstgl.																	
Wagenstellung der Reichsbahn	1000	150,4	149,0	149,3	153,0	154,6	156,1	160,1	161,7	155,6	153,7	153,0	155,4	157,2	156,1	160,5	—
Unternehmungen																	
Neugründungen (arbeitstgl.) ..	Zahl	42	37	41	34	31	36	37	34	28	27	31	24	29	30	25	25
Auflösungen ..	"	49	53	43	45	47	46	42	39	35	48	41	38	44	33	35	40
Kreditsicherheit																	
Wechselproteste (arbeitstgl.) ..	Zahl	225	338	249	312	230	273	248	243	281	358	275	338	253	271	295	—
Wechselproteste ..	1000 R. M.	264,5	410,4	304,2	389,9	286,4	359,1	327,3	311,9	354,1	430,0	328,8	452,1	312,3	340,9	376,8	—
Vergleichsverfahren ..	Zahl	13	13	13	12	8	8	8	12	16	21	15	18	21	16	15	14
Konkurse ..	"	22	22	23	22	22	23	23	19	30	28	25	30	27	25	27	27
Notenbanken																	
Gold- und Devisenbestand	Mill. R. M.	2479	2542	2554	2548	2540	2547	2 599	2621	2576	2573	2547	2583	2585	2597	2603	—
Wirtschaftskredite ³⁾	"	2786	2530	2260	2191	2924	2627	2 371	2256	2972	2647	2458	2265	3011	2750	2491	—
Depositen (täglich fällige Ver- bindlichkeiten)	"	698	742	696	796	708	656	663	735	645	621	582	587	554	594	555	—
Bundes Reserve Banken U.S. A.																	
Diskontierte Wechsel	Mill. \$	1085,8	1062,3	1002,5	1037,5	1038,8	1080,1	1069,3	1093,8	1075,7	1064,1	1028,0	986,4	973,6	1046,0	972,9	933,9
Regierungssicherheiten	"	211,7	207,9	206,4	206,9	209,0	206,4	221,3	224,7	147,3	157,6	154,3	148,6	145,3	149,0	159,0	177,6
Zahlungverkehr																	
Stückgeldumlauf	Mill. R. M.	6252	6002	5764	5577	6386	6137	5 935	5760	6350	6057	5869	5716	6540	6212	6008	—
Postscheckverkehr (Lastschrift) ..	"	1373	1331	1294	1349	1479	1313	1 289	1268	1498	1419	1327	1353	1575	1331	1344	—
Postscheckguthaben (Bestände) ..	"	598	587	575	626	557	589	560	570	605	586	581	602	551	594	560	—
2. Wertbewegung																	
Zinssätze																	
Reichsbankdiskont	% p. a.	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,50	7,50	7,50	7,50	7,50	7,50	7,50	7,50
Debetzinsen ⁴⁾ } der Stempel- Kreditzinsen ⁵⁾ } vereinigung	"	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,50	10,50	10,50	10,50	10,50	10,50	10,50	10,50
Tagesgeld	"	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,50	4,50	4,50	4,50	4,50	4,50	4,50	4,50
Monatsgeld	"	7,67	5,53	6,06	5,46	7,26	7,10	5,82	6,52	8,99	8,14	7,45	7,27	7,15	9,23	7,70	7,91
Privatdiskont	"	8,33	8,37	8,37	8,41	8,61	8,65	8,65	8,70	9,84	9,68	9,62	9,83	9,86	9,80	9,68	9,72
Warenwechsel mit Bank giro ..	"	6,70	6,63	6,63	6,75	6,73	6,63	6,63	6,63	7,33	7,20	7,13	7,13	7,25	7,13	7,13	7,13
Reportgeld	"	7,08	6,92	6,93	6,91	7,00	6,99	6,96	7,00	7,81	7,74	7,73	7,75	7,76	7,70	7,62	7,74
Rendite der 5% Goldpfandbriefe	"	—	8,13	—	8,50	—	8,50	8,50	8,75	—	—	—	9,50	9,50	—	—	—
" 6% ..	"	6,19	6,21	6,26	6,27	6,27	6,28	6,25	6,24	6,41	6,42	6,42	6,42	6,42	6,43	6,44	6,44
" 7% ..	"	7,02	7,03	7,03	7,04	7,07	7,08	7,08	7,09	7,52	7,52	7,52	7,53	7,53	7,55	7,57	7,58
" 8% ..	"	7,87	7,88	7,89	7,91	7,94	7,95	7,96	7,96	8,33	8,35	8,36	8,37	8,38	8,40	8,41	8,43
Call money New York	"	8,24	8,23	8,23	8,24	8,25	8,25	8,25	8,26	8,55	8,55	8,56	8,57	8,58	8,60	8,62	8,64
Privatdiskont London	"	6,500	6,917	6,417	7,000	7,117	7,700	7,250	7,625	10,167	8,667	7,167	6,667	8,750	8,400	7,750	8,333
" Zürich ..	"	4,229	4,275	4,281	4,281	4,276	4,266	4,250	4,224	5,471	5,450	5,173	5,173	5,482	5,480	5,487	5,467
" Amsterdam	"	3,438	3,438	3,438	3,375	3,375	3,375	3,375	3,375	3,375	3,375	3,375	3,375	3,438	3,375	3,375	3,375
Devisenkurse in Berlin																	
New York	R. M. je \$	4,1904	4,1952	4,1975	4,1967	4,1957	4,1964	4,1969	4,1958	4,1955	4,1976	4,1995	4,1990	4,1998	4,2012	4,2008	4,2003
London	" £	20,35	20,37	20,37	20,37	20,36	20,36	20,35	20,35	20,36	20,36	20,36	20,36	20,36	20,36	20,36	20,36
Paris	" 100 Frs.	16,40	16,40	16,39	16,39	16,38	16,39	16,39	16,39	16,45	16,43	16,43	16,44	16,44	16,44	16,43	16,44
Effektenkurse (Durchschn.)																	
Bergbau- u. Schwerind.-Aktien	%	147,4	148,3	148,4	147,2	149,7	149,6	148,7	148,8	140,7	140,0	140,9	139,9	141,6	142,8	141,1	139,1
Verarbeitende Industrie-Aktien	"	141,4	143,0	142,0	140,9	141,9	141,9	141,2	140,8	122,8	123,3	123,3	122,7	123,3	123,0	120,7	118,6
Handel- und Verkehrs-Aktien	"	132,1	133,1	133,5	132,4	133,3	134,1	133,6	134,0	121,3	121,4	121,4	120,9	121,9	122,9	121,6	121,1
Gesamt-Aktien	"	139,9	141,2	140,8	139,7	141,0	141,2	140,5	140,5	126,4	126,5	126,7	126,0	127,0	127,4	125,5	124,0
Warenpreise																	
Indexziffern																	
Reagible Waren ⁶⁾	1913=100	134,6	134,0	133,7	133,4	133,8	132,9	132,0	132,0	117,7	116,9	117,5	117,5	119,2	120,2	120,4	120,4
Großhandelsindexziffer (gesamt)	"	141,7	142,2	141,7	141,5	140,7	140,4	139,8	139,6	138,4	138,1	137,9	138,0	137,9	137,9	138,2	138,3
Agrarstoffe	"	137,5	139,2	138,1	137,6	135,5	134,9	133,5	133,5	133,7	132,6	132,3	132,4	132,0	131,7	132,7	133,2
Industr. Rohstoffe u. Halbwaren	"	134,7	134,6	134,2	134,0	134,0	133,8	133,4	133,1	131,5	131,7	131,4	131,4	131,4	131,8	131,8	131,9
Industrielle Fertigwaren	"	159,5	159,6	159,5	159,6	159,5	159,5	159,5	157,5	157,5	157,5	157,5	157,5	157,5	157,4	157,3	157,1
Produktionsmittel	"	137,7	137,9	137,9	138,1												

Gegenstand	Einheit*)	A ₁	1928					1929							
			Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.
1. Tätigkeitsgrad															
Beschäftigungsgrad															
Vollbeschäftigte ¹⁾	v H	E													
Hauptunterstützungsempfänger ²⁾	1000	"													
Erwerbslose England ³⁾	"	"													
Italien ⁴⁾	"	"													
Produktion															
Produktionsindexziffer (Gesamt)	1924/26 = 100	S													
Verkehr (Reichsbahn)															
Wagengestellung ⁵⁾	1000	"													
Beförderte Güter ⁶⁾	Mill. t	"													
Unternehmungen															
Neugründungen ⁷⁾	Zahl	"													
Auflösungen ⁸⁾	"	"													
Binnenhandel															
Zentralverband deutscher Konsumvereine (durchschnittliche Wochenumsätze je Mitglied)	R.M.	"													
Edeka-Genossenschaften (durchschnittliche Monatsumsätze je Mitglied)	1924 = 100	S													
Umsätze im freien Einzelhandel	"	"													
Bekleidung	"	"													
Hausrat, Möbel	"	"													
Außenhandel (reiner Warenverkehr; einschl. Reparations-sachlieferungen)	Mill. R.M.	"													
Einfuhr	"	"													
Ausfuhr	"	"													
dav. Rep.-Sachlieferungen	"	"													
Einf. von Rohstoff u. Halbwaren	"	"													
Ausfuhr von Fertigwaren	"	"													
Kreditsicherheit															
Wechselproteste ⁹⁾	Zahl	D													
Vergleichsverfahren ¹⁰⁾	1000 R.M.	"													
Konkurse ¹¹⁾	Zahl	"													
Notenbanken															
Gold- und Devisenbestand	Mill. R.M.	E													
Wirtschaftskredite ¹²⁾	"	"													
Depositen (tägl. fällige Verbindlichkeiten)	"	"													
Zahlungsverkehr															
Stückgeldumlauf	"	"													
Abrechnungverkehr (Reichsbk)	"	"													
Giroverkehr (Reichsbank)	"	"													
Postcheckverkehr (Lastschr.)	"	"													
Wechselziehungen	"	"													
a. Wertbewegung															
Zinssätze															
Reichsbankdiskont	% p. a.	"													
Tagesgeld	"	"													
Monatsgeld	"	"													
Privatdiskont ¹³⁾	"	"													
Warenwechsel	"	"													
Durchschn. Rendite der Goldpfandbriefe	"	"													
Prime bankers acceptances (90 Tage) New York	"	"													
Call money New York	"	"													
Privatdiskont London	"	"													
Zürich	"	"													
Amsterdam	"	"													
Sparkassen															
Einlagenüberschuß im Reich	Mill. R.M.	S													
Emissionen (Nominal)															
Aktien (ohne Sacheinlagen u. Fusionen)	"	"													
Festverzinsliche Wertpapiere	"	"													
Auslandsanleihen	"	"													
Agarkredite (erfaßte)¹⁴⁾	E	"													
Effektenkurse															
Bergbau und Schwerindustrie	%	"													
Verarbeitende Industrie	"	"													
Handel und Verkehr	"	"													
Gesamt-Aktien	"	"													
Aktienindex Frankreich	1924/26 = 100	"													
England	"	"													
U.S.A.	"	"													
Warenpreise															
Indexziffern															
Reagible Waren ¹⁵⁾	1913 = 100	"													
Großhandelsindexziffer (gesamt)	"	"													
Agrarstoffe	"	"													
Ind. Rohstoffe u. Halbwaren	"	"													
Industrielle Fertigwaren	"	"													
Produktionsmittel	"	"													
Verbrauchsgüter	"	"													
Lebenshaltungskosten	1913/14 = 100	"													
Großhandelsindex England	1913 = 100	"													
Frankreich	Juli 1914 = 100	"													
U.S.A. (Fisher)	1926 = 100	"													
Löhne															
Stundenlohnsätze im Reich für gelernte Arbeiter	Rpf	St													
für ungelernte Arbeiter	"	"													

*) D = Monatsdurchschnitt, S = Monatssumme, E = Monatsende, St = Stichtag. — ¹⁾ Ohne Bau-, Bekleidungs-, Nahrungs- und Genußmittelgewerbe auf Grund der Statistik der Gewerkschaften unter Berücksichtigung der Kurzarbeiter; in v.H. der Erwerbstätigen nach der Berufszählung vom 16. VI. 1925. — ²⁾ Arbeitslosenversicherung und Krisenunterstützung; ab 15. I. 1929 einschl. der Sonderfürsorge bei berufsbüß. Arbeitslosigkeit. — ³⁾ Reg. Arbeitslose ohne Nordirland. — ⁴⁾ Einschl. Landwirtschaft. — ⁵⁾ Arbeitsfähig. — ⁶⁾ Im öffentl. Verkehr. — ⁷⁾ Wechsel und Lombards der Reichsbank und der Privatnotenbanken sowie bis einschl. Oktober 1927 landwirtschaftl. Wechsel der Rentenbank. — ⁸⁾ Durchschnitt aus langer und kurzer Sicht. — ⁹⁾ Berechnung auf erweiterter Grundlage. — ¹⁰⁾ Maschinengußbruch, Schrott, Messingblechabfälle, Blei, Zinnblech, Wolle, Hanf, Flachs, Ochshäute, Kalbfelle. — ¹¹⁾ Ab Oktober 1928 neue Erhebungsmethode. — ¹²⁾ Berichtigte Zahlen. Infolge des Übergangs von der alten zur neuen Erhebungsmethode liegt nach Schätzung des Stat. Reichsamts der durch die Außenhandelsstatistik für Oktober ausgewiesene Einfuhrwert (1213 Mill. R.M.) um etwa 50 Mill. R.M. über der tatsächlichen Oktobereinfuhr, die demnach 1163 Mill. R.M. betragen dürfte. Bei der Ausfuhr ergab sich ebenfalls die Notwendigkeit einer Korrektur, und zwar wird die tatsächliche Ausfuhr im Oktober auf 1125 Mill. R.M. (statt 950 Mill. R.M.), im November auf 1009 Mill. R.M. (statt 940 Mill. R.M.) geschätzt.